

Grundlagen für eine erfolgreiche Verlegung

In der WU-Richtlinie vom deutschen Ausschuß für Stahlbeton (DAfStb) wird seit 2017 gefordert, dass die Arbeiten und die Abstimmungen der Abläufe mit den Planern, mit einem sog. WU-Koordinator erfolgen muss.

Der WU-Koordinator kann ein externer Berater, ein gesondert beauftragter Ingenieur oder einer vom Architekten intern Beauftragter sein. Bitte klären Sie die Zuständigkeit.

Vor der Verlegung

Der Untergrund:

Extrudierte Dämmplatten oder flügelgeglätteter Unterbeton bzw. ebene, filmbeschichtete (System-)Schalung sind ideal.

Alternativ: Systemschalung, verlorene Schalung, Stahlschalung (auch bei Fertigteilen), Drainageplatten mit glatter gerader Oberfläche und ausreichender Belastungsfähigkeit, Beton-Fertigteile/Anschlussbeton, Holz-Schalung (z.B. zur Egalisierung von Spundwänden) Planotite XF® kann auch auf verlorener glatter Schalung oder Berliner Verbau eingesetzt werden. Beim Einsatz gegen Spund- oder Schlitzwände müssen diese durch eine verlorene Schalung oder durch Ausmörteln begradigt werden.

- Die Fläche muss tragfähig, eben und frei von Wölbungen, Erhöhungen bzw. Graten und Vertiefungen sein.
- Eventuell herumliegende Gegenstände, spitze Teile oder ähnliches, sind zu entfernen.
- Die Schalung muss frei von Rückständen wie Ölen, Fetten etc. sein und vollständig (Sohlenrandschalung) sein. Bei mehreren Betonier-Abschnitten muss ausreichend Schalung über die Anschlußbewehrung hinaus vorhanden sein.
- Zwischenräume von mehr als 10 mm sind vorab zu verschließen.
- Es darf kein stehendes Wasser vorhanden sein, bei Regen kann das Material nicht verarbeitet werden.

Nach der Verlegung – vor dem Betonieren

- ! Auf der Membran darf kein Mörtel hergestellt oder gemischt werden. Evtl. vorhandene Mörtelreste sind restlos zu entfernen.
- ! Bei mehreren Betonier-Abschnitten Folienüberlappung nicht mit Betonspritzern und Betonschlämme verschmutzen.
- ! Die Membran muss bis zum Betonieren vor Stoffen, wie z.B. Mineralöl, Benzin, Lösemitteln, tierischen und pflanzlichen Ölen sowie anderen Chemikalien, wie z.B. Trennmittel geschützt werden, um den sicheren Verbund nicht zu gefährden.
- ! Die verlegte Folie ist ebenfalls auf den Hauptlauf- und Versorgungswegen zu schützen.